

**PRESSEINFORMATION**  
TANZPLAN DRESDEN  
Dresden, 23. Juli 2008

### **muse 8 feiert Abschluss**

Works-in-Progress: von Tanzplan Dresden geförderte Choreografen Gerardi, Ressel und Riepe geben Einblicke in den Arbeitsprozess der Creative Residencies

Die Kurse der muse 8, der zweiten interdisziplinären Sommerwerkstatt von Tanzplan Dresden, laufen mit über 80 internationalen Teilnehmern noch bis diesen Freitag auf dem Campus der Palucca-Schule – doch die öffentliche Abschlussveranstaltung (Eintritt frei) findet bereits Donnerstag Abend statt. Dann werden die eingeladenen Choreografen Einblicke in ihren zweiwöchigen Arbeitsprozess geben und anschließend wird der New Yorker DJ Elbee Bad, präsentiert von Holger John, für einen abschließenden ARTCRASH und offenen Tanzabend sorgen.

Mit den diesjährigen Arbeitsstipendien „Creative Residencies“ unterstützt Tanzplan Dresden drei junge Choreografen, die, ausgehend von Choreografie/Tanz und Komposition/Musik an der Schnittstelle zu weiteren künstlerischen Disziplinen forschen: Jana Ressel (Leipzig, ehemals Palucca-Schule), experimentiert mit live Musik und Video als kompositorische Medien, während Ben J. Riepe (Düsseldorf) und Massimo Gerardi (Köln) mit ihren ortsspezifischen Projekten performative Strategien jenseits des Bühnenraums befragen.

### **Abschlussveranstaltung der muse 8**

Donnerstag 24.07.08, 20 Uhr  
Palucca Schule Dresden – Hochschule für Tanz  
Basteiplatz 4, 01277 Dresden

Works-in-Progress: Einblicke in den Arbeitsprozess der Creative Residencies  
Choreografen: Massimo Gerardi, Jana Ressel, Ben J. Riepe  
& ARTCRASH DE LUXE / PLANET X X LOVE + special guest DJ MR. ELBEE BAD, THE PRINCE OF DANCE, N.Y & friends! A living legend in electronica!

Eintritt frei. Catering ab 18:30 Uhr. Informationen im Internet oder unter 0351-25 906 58

### **KONTAKT**

Sabine Stenzel  
Tanzplan Dresden  
c/o Palucca Schule Dresden - Hochschule für Tanz  
Basteiplatz 4 / D - 01277 Dresden  
Fon +49(351) 25 906-58  
Fax +49(351) 25 906-80  
stenzel@tanzplan-dresden.de  
www.tanzplan-dresden.de

TANZPLAN DRESDEN ist ein Gemeinschaftsprojekt des Dresden SemperOper Balletts, des Europäischen Zentrums der Künste Hellerau und der Palucca Schule Dresden – Hochschule für Tanz und wird vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Stadt Dresden sowie von weiteren Partnern unterstützt. TANZPLAN DRESDEN wird von Tanzplan Deutschland gefördert, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes. Wir danken der Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank für ihre großzügige Unterstützung der Sommerwerkstatt *muse 8*.

**Massimo Gerardi**  
**CLUBBING (Arbeitstitel)**

Choreografie, Konzept: Massimo Gerardi

Musik/Komposition: Carsten Keller

Tanz: Florian Bücking, Romain Guion, Anne Jung, Irene Schröder

Der Club entspricht einer offenen Einrichtung, in der sich die Leute treffen, die in der Musik und dem Club mehr sehen als ein vom Alltag abgetrenntes Freizeitvergnügen. Ein Selbstdarstellungs-Raum, in dem sich unterschiedliche, aktuelle Stile und Strömungen begegnen und gegenseitig reflektieren. Durch die aktive Teilhabe, den direkten Kontakt, das experimentierfreudige Tanzen und die Vielfalt der Expressivität entsteht ein Kennertum, zu dem der Austausch von Wissen und Codes über subtile Feinheiten genauso wichtig ist, wie das eigentliche Tanzen zur jeweiligen Musik.

Im November wird "Clubbing" in dem Kölner Club ARTheater Premiere haben. Der in Dresden gezeigte Work-in-Progress spiegelt diese Club-Atmosphäre wider, indem der Bühnenraum als Clubraum simuliert wird und sich die Zuschauer und Tänzer auf der selben Aktionsfläche begegnen und bewegen.

Massimo Gerardi hat bei einer Audition in Dresden u.a. die ehemalige Palucca Studentin Irene Schröder, als Tänzerin ausgewählt. Zur Zeit leitet er das Kölner Kollektiv Movingtheatre.de. [www.movingtheatre.de](http://www.movingtheatre.de). Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Tanzplans Dresden, des Kulturamts Köln und des NRW Freien Landesbüros Kultur.

**Jana Ressel**  
**Verbum (Arbeitstitel)**

Choreografie: Jana Ressel

Musik/Komposition: Hartmuth Dorschner (Saxofon), Heribert Dorsch (Elektronik)

Video: Till Exit

Tanz: Sonja Castellanos, Giacomo Corvaia, Silke Neumann, Bettina Stieler

In ihrem interdisziplinären Laboratorium geht Jana Ressel auf die Suche nach gemeinsamen Gestaltungsprinzipien, Korrelationen und Synergien in Choreografie, Tanz, Musik und Video.

Inspiziert von Bildern des holländischen Grafikers M.C. Escher, der sich virtuos mit der Darstellung von perspektivischen Unmöglichkeiten, optischen Täuschungen und multistabilen Wahrnehmungsphänomenen beschäftigte, geht es im vorgestellten Arbeitsprozess zunächst um immer wiederkehrende Abläufe in verschiedenen Situationen, Nuancen und Medien: Sie wirken scheinbar gleich, doch der erste Eindruck trügt. Unsere Wahrnehmung von Bewegung, Zeitabläufen, Ausdruck und Phrasierung ist multistabil, unsere Sinne lassen sich täuschen.

Der 14-tägige Arbeitsprozess mündet in die Ausarbeitung einer abendfüllenden Produktion, mit Vorstellungen u.a. in Leipzig.

**Ben J. Riepe**

**LIEBE, TOD UND TEUFEL**

- Aktion: Üben Schönheit zu sehen -

Choreografie / Konzept: Ben J. Riepe

Tanz: Fa-Hsuan Chen, Evgeny Pankratov, Julian Stierle

Musik: Alex Aleves Tolkmitt

Kostüme: Anna Kleihues

Licht: Dimitar Evtimov

[www.benjriepe.com](http://www.benjriepe.com)

Bild 3: Liebe, Sex und Eitelkeit

Im dritten Bild seiner fünfteiligen Serie LIEBE, TOD UND TEUFEL beschäftigt sich der Düsseldorfer Choreograf Ben J. Riepe mit den Abgründen und Klischees emotionaler Aggregatzustände. Nach dem Todeskomplott im surrealen Schachbrettzimmer (Bild 1) und dem Treffen mit dem Teufel im Schwarzen Raum (Bild 2) thematisiert nun das in der Creative Residency erarbeitete dritte Bild Liebe zwischen Eitelkeit und Sexualität. Der Untertitel der Serie "Aktion: Üben Schönheit zu sehen" ist Programm: Die Inszenierung entwirft kraftvolle theatrale Tableaus, wagt sich tief in unsere großen Gefühle und zwinkert dabei böse über die immer währende Sehnsucht und Suche nach dem Glück.

Ben J. Riepe wird das Stück zur internationalen Tanzmesse in Düsseldorf (27.-30.08.08) als open-air Projekt vor dem Schauspielhaus Düsseldorf zur Uraufführung bringen.

Das Projekt ist gefördert durch: NATIONALE PERFORMANCE NETZ , Tanzplan Dresden, Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf durch den Ministerpräsidenten des Landes NRW, die Kunststiftung NRW, dem steptext dance project, Bremen, das tanzhaus nrw, Productiehuis Brabant, Musiklab Brabant, die Station Zuid, Tillburg, die van Meeteren Stiftung und Artsite.